



Protokoll
der 8. ordentlichen Stiferversammlung
am Dienstag, den 13. März 2018, 19,00 Uhr
im
Gasthaus „Goldner Engel“ (Nebenraum)
Marktplatz, Heppenheim

Beginn: 19,05 Uhr, Ende: 20,25

Anwesend:

Die ordentlichen Mitglieder der Stiferversammlung :

Volksbank Darmstadt – Südhessen eG, Walter Konrad; Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße GGEW, Carsten Hoffmann; Kuratorium Unesco-Welterbe Kloster Lorsch, Michael Heuß (auch in Vertretung von Frau Dr. Redeker); Dr. Johannes Bunsch in Vertretung des Landrat des Kreises Bergstraße (Vertretungsvollmacht lag vor); der Bürgermeister der Stadt Lorsch Christian Schönung (musste wegen Terminüberschneidung die Sitzung früher verlassen) und der Vorsitzende der Stiferversammlung Dr. Robert Beier

der Vorstand der Stiftung: Prof. Dr. Karl Härter, Bruno Eichhorn, Ernst-Ludwig Drayß

Gäste: die Stifter Harald- Günter Scheller, Dr. Norbert Bräuer, Noah e.V. (vertreten durch E.-L. Drayß) sowie Frau Dr. Eva Bambach und die Vertreter der Presse Thomas Trisch, Hans-Jürgen Brunnengräber, Thomas J. Zelinger

Entschuldigt:

die Mitglieder der Stiferversammlung: Pharmazeutische Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Dr. Michael Reckeweg; Wohnbau Bergstraße GmbH, Gernot Jacobi (Vertretungsvollmacht für Dr. Robert Beier lag vor) sowie Eric Kueppers (Tyco Electronics), Gerhard Jakobi, Dr. Wolfgang Dietz (Dietz AG), Steinbacher Steuerberatungs-AG, Richard Schneider, Friedel Drayß, Frank Löffelholz, Alfred Jünge, Dr. Hermann Schefers

1. Der Vorsitzende der Stiferversammlung eröffnete die Sitzung, stellte fest, dass die Einladungen satzungsgemäß und fristgerecht ergangen waren und die notwendige Mehrheit der Stifter anwesend ist. Er bat das Vorstandsmitglied Ernst-Ludwig Drayß das Protokoll der Stiferversammlung zu führen, was von den Anwesenden einstimmig gebilligt wurde.
2. **Regulatorisches**
 - 2.1 **Bericht über 2017**

Prof. Dr. **Karl Härter** berichtete über die Aktivitäten der Stiftung in 2017. Da Bürgermeister Schönung früher gehen musste, wurde auf seine Bitte hin der Punkt „Stiftertafel“ vorgezogen:

 - 2.1.1 **Stiftertafel**

Karl Härter stellte fest, dass über die Aufstellung einer Stiftertafel und deren Gestaltung ein Einverständnis mit der Stadt Lorsch erzielt wurde. Mit Hilfe einer Bilder-Präsentation stellte er die verschiedenen Standort-Möglichkeiten vor:

 1. Den von den Stiftern favorisierte Standort links vom Haupteingang des Museumszentrums (der allerdings von der Stadt abgelehnt wird)

2. Den von der Stadt vorgeschlagenen Standort am Haupteingang zum Paul-Schnitzer-Saal
3. Einen Standort an dem Privathaus am Benediktinerplatz

Bürgermeister Schönung erklärte als Grund für die Ablehnung des Standortes an der Front des Museumszentrums eine „Überfrachtung mit Schildern“. Diese Antwort stieß bei den anwesenden Stiftern auf Unverständnis, zeigten doch vorliegende aktuelle Bilder auf, dass derzeit an der Front des Museumszentrums nur ein Schild steht. Von „Überfrachtung“ könne sicherlich keine Rede sein. Auf Rückfrage von Walter Konrad zur Begründung der Ablehnung seitens der Stadt wies Bürgermeister Schönung auch auf einen Ortstermin unter Beteiligung des städtischen Ordnungsamtes, Herrn Dr. Schefers, Frau Dewald vom Kulturamt, Herr Cyriax von der Entwicklungsgesellschaft, Herrn Dexler vom Büro TOPOTEK1 und Herrn Volker Knaup hin (P.S. zu diesem Ortstermin im März 2017 waren Vertreter der Stiftung nicht eingeladen; über die Ergebnisse wurde die Stiftung erst im Juli von Herrn Knaup informiert).

Dr. Bunsch warf ein, dass der Standort am Eingang zum Paul-Schnitzer Saal doch eher potentielle Stifter ansprechen würde. Touristen seien ja sicherlich nicht potentielle Stifter. Dem widersprach der Stifter **Dr. Norbert Bräuer**. Die Stiftung suche vor allem Unternehmen und Banken als Stifter und diese seien auf eine große Öffentlichkeitswirksamkeit aus. Dem stimmten die Stifter **GGEW** (Carsten Hoffmann) und **Volksbank Darmstadt** (Walter Konrad) ausdrücklich im Namen ihrer Unternehmen zu. **Prof. Härter** und **Dr. Robert Beier** dankten dem Bürgermeister für seinen Einsatz und die Zustimmung zur Aufstellung der Tafel und baten ihn gleichzeitig im Namen der Stifter, die Entscheidung noch einmal zu überdenken. Schließlich könne doch auch die Stadt Lorsch ein Interesse daran haben, dass durch eine Stifertafel die Bedeutung von Stiftungen und Stiftern für das UNESCO Welterbe Kloster Lorsch gut sichtbar herausgestellt wird.

Der mögliche Standort an dem Privathaus wurde noch nicht weiter verfolgt. Herr **Drayß** bemerkte dazu, dass hier auch die Schilderordnung (oder Gestaltungssatzung) der Stadt ggf. eine Rolle spiele und man sich auch hier wohl mit der Stadt - natürlich auch mit dem Eigentümer - abstimmen müsse.

Einstimmig beauftragte die Stifternversammlung den Vorstand der Stiftung, kurzfristig mit Priorität nochmals ein diesbezügliches Gespräch mit der Stadt zu führen (Bürgermeister Schönung war zu dem Zeitpunkt nicht mehr anwesend)

2.1.2. Bericht über die Aktivitäten der Stiftung

Prof. Dr. Karl Härter berichtete über die Aktivitäten der Stiftung in 2017:

- Zwei **neue Stifter** - Steinbacher Steuerberatungsgesellschaft AG und Alfred Jünge - konnten gewonnen werden.
- Die Stiftung vergab erstmals einen Stiftungspreis im Rahmen des Stiftungswettbewerbes an Frau **Dr. Eva Bambach für das Projekt „Das Murmeln der Geschichte im Zullestein“**.
- Die Stiftung ernannte mit dem Weltmeister im Tischfußball, dem Lorschener **Thomas Haas, erstmals einen „Botschafter der Stiftung“**.
- **Jazz am Kloster** war 2017 wieder ein großer Erfolg, mit viel Zuspruch. Diese Traditionsveranstaltung soll fortgeführt werden.
- Die Stiftung will sich zukünftig mehr auf die Förderung von Schulprojekten und Partnerschaften konzentrieren. Erste Gespräche fanden mit dem Starkenburg-Gymnasium in Heppenheim statt. Ziel ist es auch, mit Hilfe der Stiftung wieder eine UNESCO-Projektschule im Kreis Bergstraße auf den Weg zu bringen, da sich nach der Auflösung der Odenwaldschule (die UNESCO-Schule war) keine

mehr im Kreis befindet. An Partnerschaften kommt auch eine Vernetzung mit den Partnerkreisen des Kreises Bergstraße, Schweidnitz und Kaunas, in Frage.

2.1.3. Bruno Eichhorn berichtete über die Anlagen des Stiftungskapitals. Die Stiftung machte 2017 trotz Niedrigzinsperiode erfreuliche Erträge und verfügt über ein Kapital von gut 141 Tsd. Euro

3. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet.

4. Satzungsänderung

Prof Dr. Karl Härter erläuterte ausführlich die vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen (Anlage). Der entsprechende Vorstandsbeschluss und die vorgeschlagenen Änderungen waren den Mitgliedern der Stifterversammlung mit der Einladung zugegangen (Anlage). Mit der Satzungsänderung käme man einem in der vorjährigen Stifterversammlung geäußerten Wunsch nach. Die Satzung werde damit auch an Entwicklungen in der Praxis angepasst. Zu der geplanten Satzungsänderung gab es keine Rückfragen. **Die Abstimmung ergab eine einstimmige Zustimmung der anwesenden Mitglieder (einschl. Vertretungsvollmachten) der Stifterversammlung, die das satzungsgemäße Quorum von 75 Prozent erreichte.** Bürgermeister Schöning hatte die Versammlung schon verlassen und konnte somit nicht mehr mitstimmen. Das abwesende Mitglied Michael Reckeweg hatte dem Vorsitzenden der Stifterversammlung, Dr. Rober Beier, seine Zustimmung bereits mündlich signalisiert; bei Bedarf kann seine schriftliche Zustimmung eingeholt werden.

Der Vorsitzende der Stifterversammlung stellte fest, dass die Satzungsänderung die nach der Satzung notwendige Zustimmung erhalten hatte.

5. Frau Dr. Eva Bambach stellte mit einer audio-visuellen Präsentation die App „**Das Murmeln der Geschichte im Zullestein**“ vor. Die Präsentation fand große Zustimmung und Beifall.

6. Der Vorsitzende der Stiftung Prof. Dr. Karl Härter gab einen Ausblick und erwähnte dabei vor allem Aktivitäten in folgenden Bereichen:

9. September 2018, 15 Uhr, Tag des offenen Denkmals: Jazz am Kloster
Flexible Förderlinien - Projekte/Anträge (bis max. 5000€):

- Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis Bergstraße
- Partnerschaften
- Regionale Vernetzung und Partnerschaften Welterbestätte Kloster Lorsch; hist. Orte Kloster Lorsch in der Region
- Austausch/Partnerschaften Partnerkreise Kreis Bergstraße: Schweidnitz und Kaunas: Vernetzung Welterbestätten
- Projekte Welterbestätte Kloster Lorsch: geplante Tagungen, Druckkostenzuschüsss Veröffentlichungen/Qualifikationsarbeiten
- Kurzzeitstipendien Forschungen Kloster Lorsch

Um 20.25 schloß Dr. Robert Beier die Versammlung und dankte allen Teilnehmern.

gez.: Ernst-Ludwig Drayß (Schriftführer)

Anlagen: - Vorschlag des Vorstandes für die Satzungsänderung
- Rechenschaftsbericht des Vorstandes für 2017